

bei Berlin telegraphisch übermittelt. Im Sommerhalbjahr erhielten alle genannten Anstalten telegraphisch Berichte, ebenso die Wetterdienststellen in Aachen, Berlin, Breslau, Bromberg, Frankfurt a. M., Ilmenau und Magdeburg. Auch der meteorologischen Station in Zürich wurden die Ergebnisse mitgeteilt. Die ursprünglich veranschlagten laufenden Betriebskosten haben sich als unzureichend erwiesen; es ist daher für das Jahr 1910 eine Erhöhung der Beiträge beantragt worden.

Dem Verein zur Erhaltung des kunsthistorischen Instituts in Florenz soll aus Reichsmitteln wieder ein Beitrag von 15 000 *M.* bewilligt werden. Die Bibliothek der Anstalt ist auf 4667 Werke, die Abbildungssammlung auf 21 200 Blatt angewachsen, während die Mitgliederzahl von 185 auf 195 stieg; wertvoll ist der Beitritt deutscher Universitäten, Universitätsinstitute und Hochschulen zu dem Verein. Im Frühjahr 1909 hat das Institut vier Wochen hindurch Vorträge und Führungen in Florenz veranstaltet.

Auf 350 000 *M.* soll sich, wie im Vorjahre, auch der diesjährige Beitrag des Reichs für das Deutsche Museum in München belaufen. Im vergangenen Jahre wurde die zweite Abteilung in den Räumen der ehemaligen Schweren Reiterkaserne eröffnet. Dort sind die Sammlungsgruppen über Metallhüttenwesen, Metallbearbeitung, Gastechnik, Elektrotechnik, Beleuchtungswesen, Baumaterialien, Brückenbau, Wohnbau, Kanalisation, Wasserversorgung, Heizung und Lüftung sowie Kältetechnik eingerichtet. Ferner wurde eine Überführung der Gruppen »Technische Kunst« nach der Abteilung II erforderlich, da diese Gruppe so zahlreiche und wertvolle Zuwendungen erhielt, daß der im Nationalmuseum verfügbare Raum nicht mehr ausreichte. An Stelle der Technischen Kunst wurde im alten Nationalmuseum eine neue Gruppe über »Wellenlehre« eingerichtet, die zahlreiche Originalapparate und Demonstrationseinrichtungen umfaßt. In Ausstellung begriffen ist die Gruppe »Luftschiffahrt«, für die neue Räume von der Militärverwaltung in der Markkaserne zur Verfügung gestellt wurden. Für diese Abteilung sind neben dem Original des ersten Lilienthalschen Flugapparats die Modelle der Luftschiffe von Zeppelin und Parseval vorhanden; als besonderen Schmuck erhielt sie von Seiner königlichen Hoheit dem Prinzregenten ein Wandgemälde von Professor Beno Diemer, das die Zeppelinischen Luftfahrten darstellt. Im Laufe des verfloffenen Jahres sind etwa 2000 Gegenstände dem Museum überwiesen worden, unter denen sich die von der Deutschen Seewarte überlassenen Originalapparate von Neumayer, Originalinstrumente von Fr. Kohlrausch, die vom Conservatoire des arts et métiers in Paris im Tauschwege erworbene Alliance-Maschine, Originalmaschinen von Edison, Brush u. a., die von den Städten Berlin, Wien, Augsburg, Dortmund, Königsberg usw. gestifteten Modelle von Wasserversorgungsanlagen u. a. m. befinden. Der Besuch der Sammlung war im Jahre 1908/09 mit etwa 280 000 Personen noch größer als in den Vorjahren. Das Museum soll jetzt täglich ohne Mittagspause von 9 Uhr früh bis 7 Uhr abends, an Sonntagen bis 6 Uhr abends geöffnet bleiben. Der Eintrittspreis ist an allen Tagen auf 20 *S.* für die Person herabgesetzt. Für öfteren Besuch werden Jahreskarten zu 5 *M.* und für Schulen und Studieranstalten Blocks verabsolgt, bei deren Benutzung sich der Eintrittspreis auf nur 7½ *S.* beläuft. Auswärtige Schulen, Studienverbände, Arbeitervereine und dergleichen genießen auf vorherige Meldung freien Eintritt und sachgemäße Führung. Die von den Referenten und Mitarbeitern des Museums gehaltenen Vorträge über die einzelnen Museumsgruppen werden fortgesetzt; sie sollen in billigen Einzelheften veröffentlicht und den Besuchern zugänglich gemacht werden. Für den Museumsneubau wurde die gesamte Einrichtung des Bauplatzes sowie der Erd-aushub durchgeführt und die nötigen Mengen von Kies und Sand für Betonarbeiten beschafft. Auch die Fundationsarbeiten sind seit Anfang Juni 1909 im Gange, sodaß sie mit einem Teil der Kellermauern Ende des Jahres vollendet sein werden. Die Museumsleitung glaubte damit den Zeitpunkt für gekommen, um auch die Werbung von weiteren Mitgliedern in allen Teilen des Reichs in die Wege zu leiten. Die vor kurzem eingeleitete Werbung hatte bereits zur Folge, daß die Zahl der Mitglieder von 2000 auf 2500 und die Summe der von Körperschaften, Städten, Vereinen, Firmen und Einzelpersonen geleisteten jährlichen Mitgliederbeiträge von zirka 28 000 *M.* auf 36 000 *M.* gestiegen sind. Zu dieser Summe kommen die Zuschüsse der Stadt München mit

15 000, weitere Jahresbeiträge von politischen Körperschaften, Vereinen usw. mit 29 000 und der Erlös an Eintrittsgeldern und aus Druckschriften mit 60 000 *M.*, so daß das Museum, abgesehen von den Beiträgen des Reichs und des Königreichs Bayern, jetzt über eine jährliche ordentliche Gesamteinnahme von 140 000 *M.* verfügt. Die ordentlichen Ausgaben betragen aber zurzeit jährlich 240 000 *M.*, so daß nur bei weiterer Gewährung der bisher bewilligten Zuschüsse des Reichs und des Königreichs Bayern auf eine Deckung der Ausgaben gehofft werden kann.

Endlich enthält die Denkschrift Angaben über die vom Reich unterstützten Arbeiten zur wissenschaftlichen Erforschung und Aufdeckung des römischen Grenzwall (Limes). Im verfloffenen Jahre sind zwei besonders umfangreiche Lieferungen des Limeswerkes fertiggestellt, nämlich die 31. über das Kastell Nr. 31 Wiesbaden und die 32., umfassend Darstellungen dreier Kastelle: Nr. 8 Zugmantel (das größte aller bisher bearbeiteten Kastelle), Nr. 41 Jagsthausen und Nr. 43 Mainhardt in Württemberg. In der Hauptsache abgeschlossen wurde ferner die Bearbeitung des in Bayern gelegenen Kastells Stockstadt a. M. Die in diesem Kastell gehobenen sehr wertvollen Fundstücke sind als Geschenk der Finder an die Saalburg gelangt.

(Deutscher Reichsanzeiger.)

*** Deutschnationale Buchhandlungsgehilfenschaft zu Leipzig.** Kontorpraxis — Organisation — Reklame. —

Am 25. Januar 1910 begannen 10 Sonder-Vorträge über Organisation in der Korrespondenz, Expedition, im Export, im Drucksachen- und Reklame-Wesen usw. mit folgendem Programm:

1. Abend: Die Korrespondenz-Abteilung als die wichtigste Abteilung; die beste Einteilung für die Korrespondenz-Erledigung; die Erfordernisse an den selbständigen Korrespondenten und seine Verantwortung; die Erziehung zum Korrespondenten; kaufmännische Konferenzen; der Korrespondent gegenüber dem technischen Betriebe.
2. Abend: Offertenwesen; modernes Kundenregister, mit praktischen Beispielen. Wie der Korrespondent organisieren soll, um zur Erhöhung des Umsatzes beizutragen.
3. Abend: Auskunftswesen, Kommissionsbuchführung.
4. Abend: Der Reisende; die beste Berichterstattung, Statistik für Korrespondenten und Reisende; das Zusammenarbeiten zwischen Korrespondenten und Reisenden.
5. Abend: Die Expedition; der Expedient als Stütze des Korrespondenten; der Expedient gegenüber Inlands-, Auslands- und Übersendungen und gegenüber dem internationalen Saße: »Follow order and do wrong«.
6. Abend: Die moderne Registratur.
7. und 8. Abend: Drucksachen- und Reklamewesen; wann ist Autotypie, wann Holzschnitt und wann Strichätzung zu wählen? Die Kosten-Frage; die Vorlage; die Retusche; die Papierfrage; die Originale; die Galvanos; die Verwaltung der »Klischees«; von der Buchdruckerei; die Stereotypie; Verwaltung der Drucksachen; Aufstellung des Drucksachen- und Reklame-Stats; seine Überwachung und Verbuchung bei der Abwicklung; Besprechung und Darstellung aller erforderlichen Formulare.
9. und 10. Abend: Der Export-Korrespondent; die Kursklausel; die Konsulate im Dienste des Export-Korrespondenten; Exporteure; der Export-Agent; Telegraphenschlüssel (Codes). — Wichtige Hinweise für jeden, der zum Korrespondenten aufrücken möchte.

Der Stoff ist unmittelbar der modernen großzügigen Praxis entnommen und wird selbst Herren in bevorzugten Stellungen neue Anregungen geben; allen übrigen Angestellten wird er aber zeigen, wie sie sich in ihrem Wirkungskreise wirklich nützlich und unentbehrlich machen können.

Honorar: a) für sämtliche 10 Vorträge 9 *M.* (einschließlich des erforderlichen Anschauungsmaterials);

b) für Lehrlinge und die Teilnehmer der gegenwärtig laufenden Buchführungs- und Bilanzkurse nur 6 *M.*

Die Vorträge finden an jedem Dienstag im »Kasino des Kellnerbundes«, Johannisgasse 4, statt. Beginn: 8½ Uhr.

Anmeldungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der Deutschnationalen Buchhandlungsgehilfenschaft, Abteilung für Bildungswesen, Leipzig, Johannisgasse 4.